

---

Subject: Was soll ich sagen

Posted by [Etienne123](#) on Sat, 27 Dec 2014 14:45:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo miteinander,

auch, wenn es die immer gleiche Leidensgeschichte ist, vllt. kurz ein paar Sätze zu meiner Person. Ich bin 25, Student der Wirtschaftswissenschaften aus NRW und leide seit nun ca. 5 Jahren an Haarausfall. Wie so mancher hier hatte ich früher unermesslich viele Haare (mit Abstand die meisten in meiner Familie). Irgendwann begann es ziemlich abrupt weniger zu werden. Da genau diese Zeit, auf Grund familiärer Umstände, die wohl schwierigste in meinem Leben war, dachte ich lange, dass dies der Grund dafür sei. Ich konnte meinen Kopf über den Tisch senken und durch die Haare "wuscheln" und es fielen unermesslich viele aus. Naja, irgendwann, nachdem ich mir die Haare komplett rasiert hatte um das Ausmaß zu betrachten (grauenhaft), hatte ich also meinen ersten Arztbesuch. Die Dame schaute aus 2 Meter Entfernung und sagte "ach das ist normal", gab mir einen Flyer von Regaine und verabschiedete sich. Ich kaufte also Regaine, was ich bis heute nutze, und der Haarausfall wurde eine Zeit lang weniger. Trotzdem wollte ich Ursachen, die ich evtl. hätte beeinflussen können, ausschließen und vereinbarte einen Termin bei einer zweiten Dermatologin. Identischer Ablauf. Zwischenzeitlich war ich unter anderem einmal in Berlin bei Herrn Azar, welcher mir einen kleinen Kostenvoranschlag von ca. 15.000€ präsentierte. Mir ist schon bewusst, dass es da deutlich günstigere und bessere Alternativen gibt. Der Besuch bei ihm diente auch mehr einer "versierten" Einschätzung über die evtl. notwendige Anzahl an Grafts. Ja, und so ging das dann ungefähr bis zum heutigen Tag weiter.

Was will ich nun eigentlich?

Zum einen ist mir bewusst, dass es in den meisten Fällen "normal" ist und ich mich in gewisser Weise damit abfinden muss. Dennoch denke ich, dass die Art und Weise der Untersuchungen irgendwo unzureichend war. An dieser Stelle wäre ich übrigens sehr dankbar über etwaige Empfehlungen für einen Fachmann im Raum NRW. Zur Not auch weiter.

Was mich immer ein wenig hat hoffen lassen ist, dass die Haare am kompletten Oberkopf mehr oder weniger gleichmäßig ausfallen (also diffus), was so weit ich weiß eher untypisch ist, oder?

Seit einiger Zeit fallen mir kaum noch Haare aus. Ich habe, aber dafür braucht man schon fast keine Lupe, noch ziemlich viele ganz dünne langsam wachsende Flaumhaare. Kann man diese noch zum Leben erwecken, oder ist das einfach der normale Ablauf und zeigt eher, dass die Haare veröden. Könnte zutreffen, zumal es trotz der Tatsache, dass kaum Haare ausfallen, immer weniger werden.

Kann auch Einbildung sein, aber ein weiterer Grund, der mich immer hoffen ließ ist, dass meine Haare in gewissen Phasen wieder "besser" zu werden schienen. Kann aber auch einfach der Zyklus sein, dass in gewissen Zeiten zu viele ausfallen und anschließend nochmal nachwachsen, um sich dann ganz zu verabschieden.

Fazit?

Keine Ahnung. Ich wollte es einfach mal loswerden und ggf. hilfreiche Tipps erfahren. Ich benötige einfach entweder etwas, was mir die Hoffnung nimmt, damit ich mich endlich der schwierigen Phase Glatze widmen kann/muss, oder eine Möglichkeit die ich in Angriff nehmen kann.

Generell erstmal vielen Dank fürs zuhören.

---